FS-12-369

Wertegeleitet, multilateral, handlungsfähig: grüne Friedens- und Sicherheitspolitik in der Zeitenwende

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in:	BAG Frieden & Internationales
Beschlussdatum:	19.09.2022

Änderungsantrag zu FS-12

Von Zeile 369 bis 375:
Der ~~Vorrang~~Einsatz für Abrüstung, Vertrauensbildung und Rüstungskontrolle war, ist und bleibt das zentrale Merkmal von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als Friedenspartei~~. Dies gilt für alle Waffensysteme, ob nuklear, kleinkalibrig oder digital~~. Wir sehen die Gefahr regionaler und internationaler Aufrüstungsspiralen, die oft Eskalationsdynamiken und Unsicherheit befeuern, sowie die Herausforderungen durch die Erosion von Abrüstungs- und Rüstungskontrollverträgen und technologischer Entwicklungen – von neuartigen Waffensystemen, über den Cyberbereich bis hin zur militärischen Nutzung des Weltraums. Daher wollen wir gerade in unsicheren Zeiten die Rüstungskontrolle ~~– auch für digitale Güter –~~ stärken, Abrüstungsinitiativen wiederbeleben und, wo möglich, neue anstoßen und mit Blick auf den Cyberbereich und darüber hinaus auch nichtstaatliche Akteure mit in den Blick nehmen. Die Stärkung des Vertrags zur Nichtverbreitung von Kernwaffen (NVV) muss im Zentrum unserer Bemühungen

Begründung

- Korrektur und Präzisierung ("kleinkalibrig" meinte sicherlich "konventionell")
- Technologische Entwicklungen, zum Beispiel in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Autonomie, Robotik, Cyber, Hyperschallflugkörper und Weltraum, und deren militärische Nutzung gehen einher mit neuen Herausforderungen für Rüstungskontrolle, Nichtverbreitung und Vertrauensbildung. Hier gilt es neue Wege zu finden und insbesondere auch zu versuchen, nichtstaatliche Akteure in den Blick zu nehmen (besonders im Cyberbereich).